

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

der Tribut, den das Bataillon in dieser Nacht für die Sache Italiens gezahlt hatte."

Über diesen mitternächtlichen Angriff meldete das II/1. TJR. (Mjr. Högn) am 12. um 0.45 Uhr:

„Die Italiener sammeln sich im Capraratal und in der Mulde vor der Kote 2144 (Corno di Pasubio) und gehen gegen die Feldwachen der Sektionen 9, 10 und 11 vor. Artilleriefeuer dorthin erbeten.“

Die nach 20 Minuten eintreffende neue Lagemeldung besagte: „Italienische Abteilungen vor den Feldwachen der Sektionen 9, 10 und 11 angelangt, wurden durch Gewehr- und Handgranatenfeuer wieder zurückgetrieben.“

Bereits um 1.35 Uhr meldet Mjr. Högn:

„Die Italiener haben scheinbar nur kleinere Abteilungen vorgetrieben, Artilleriefeuer kann eingestellt werden, da völlige Ruhe eingetreten ist.“

Da weder die am Rücken 2059 verlaufende Hauptstellung, noch die ihr vorgelagerte Feldwachenlinie während des Kampfes an diesem Tage durchbrochen wurde, dürfte allem Anscheine nach der nächtliche Angriff des III/158 schon auf der unbesetzten vor den Feldwachen gelegenen Hügelreihe (Neutraler Hügel — Sturmhügel [Kote 2100]) — im Sperrfeuer zum Stehen gekommen sein, wobei ein alter leerer Graben auf Kote 2100 von der 11/158 besetzt wurde. Gegenstöße oder Umgebungsbewegungen der Besatzung der Feldwachenlinie oder Hauptstellung fanden nirgends statt, noch weniger ging ein Maschinengewehr verloren.

Das vorzüglich liegende Sperrfeuer der Artillerie und das Abwehrfeuer der Feldwachenlinie und der Maschinengewehre hatten den Angriff, bevor er an die Stellungen herankam, niedergeschlagen.



5. Die Unterbrechung der italienischen Offensive vom 13. bis 16. Oktober 1916.

a) Die Ursachen dieser Kampfpause. — Die Verluste.

Während nach dem nächtlichen Angriff gegen das 1. TJR. im Unterabschnitt Pasubio und nach dem vormittägigen beim 3. TJR. an der Roitefront das Geplänkel den ganzen Vormittag anhielt, wurde es am Nachmittag immer ruhiger. Es schien eine Kampfpause einzutreten.